

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 7

Landeck, den 14. Februar 1948

3. Jahrgang

Unterstützt den Verschönerungsverein Landeck! Da die Sicherheitsdirektion dem Reaktivierungs-Antrag des Beschlusses der letztjährigen Versammlung des 1941 aufgelösten Verschönerungsvereines Landeck stattgegeben und einen prov. Vorstand bestellt hat, will der Verein im Frühjahr seine Tätigkeit beginnen, über deren Notwendigkeit alle einig sind. Früher besaß der Verein über 120 Ruhebänke, sie sind verschwunden; er betreute schöne Spazierwege, sie sind heute verfallen; es sind auch keine öffentl. Mittel für dringende Aufräumungen und Reinigungen vorhanden. — In nächster Zeit soll daher eine Vollversammlung mittels Einladungen stattfinden; vorher werden die alten Mitglieder wieder aufgenommen und möglichst viele neue Mitglieder geworben. Es wird ein zahlreicher Beitritt erwartet, da die Vereinstätigkeit allen zugute kommt und der Beitrag nur mäßig ist. Auch die kleinsten Spenden werden dankend angenommen. Der prov. Vorstand

Eröffnung des Landecker Reisebüros. Kürzlich fand in Anwesenheit des Bezirkshauptmannes Dr. Koler, des Bürgermeisters Zechner, der Vertreter des Fremdenverkehrsausschusses, der Post, der Kraftpost, der B. V. Bahn und anderer Interessenten dessen Eröffnung statt, wobei Oberreg. Rat Dr. Karoly des Fremdenverkehrsamtes für Tirol in seiner Rede auf die große Bedeutung hinwies, welche gerade diesem Büro auf dem wichtigen Knotenpunkte zukommt und daß deshalb hier das erste Reisebüro außerhalb Innsbrucks wieder eröffnet wurde. — Der gleich nach der Eröffnung einsetzende große Andrang zu seinen Schaltern führte seine Notwendigkeit am deutlichsten vor Augen.



Unterhaltung



Märchenbühne Landeck: „Gitta und Ritta“

Nach der erfolgreichen Uraufführung d. „Basilisken“ vor einiger Zeit wagte sich die Leitung der Märchenbühne Landeck mit diesem Stücke, der Märchenrevue „Gitta und Ritta“, am Sonntag wieder ans Rampenlicht. Der Grundgedanke des Stückes, das vom selben Autor verfaßt wurde, akad. Maler Rudolf Moeller aus Pians, der auch die Einstudierung und Bühnenausstattung besorgte, ist besonders für die heutige Zeit erzieherisch sehr wertvoll: Die Wandlung des faulen zum fleißigen Mädchen. Jedoch waren mehrere lange, sowohl die jugendlichen Laienspieler als auch die meist noch jüngeren Zuschauer ermüdende Monologe enthalten; auch die einzelnen Liedervorträge wirkten nicht besonders. Die jungen Kräfte gaben ihr Bestes und waren mit vollstem Eifer bei ihrer nicht immer leichten Sache. Als besonderer Effekt kann wohl der gut einstudierte und sehr farbenfreudige Hexentanz im 2. Akte bezeichnet werden, während das „Schluß-Ballet“ zu unsicher und eckig wirkte. Übrigens kann gesagt werden, daß die kleineren Schauspieler in ihren Rollen meistens sicherer waren als einige ältere Mitspielerinnen. — Bei weiterem intensivem Schaffen ist aus dieser Bühne wohl noch manche erspriessliche Leistung hervorzuholen, besonders wenn Moeller auch weiterhin so reizende Bühnenbilder wie die Köhlerhütte zur Verfügung stellt.

Stadtgemeindeamt Landeck

Milchkontingent 1948. Die Erzeugerbetriebe werden ersucht, nach Erhalt der blauen Vorschreibungsformulare die Monats-Teilkontingente festzusetzen u. die Formulare sobald als möglich beim Stadtgemeindeamte abzugeben.

Bedarf an landw. Arbeitskräften. Über Auftrag des Landesarbeitsamtes hat die Stadtgemeinde den Bedarf an landwirtschaftlichen Arbeitskräften für das laufende Jahr bekanntzugeben. Interessenten melden ihren Bedarf bis spätestens Freitag, den 20. Februar 1948, beim Stadtgemeindeamt Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 8, an. H

Die Stadtbücherei dankt für folgende Buchspenden: Frau Grete Schom, Wien, für 2, Fel. Stöhr für 1 weiteres Buch, Herrn Jester für 2 wertvolle und Alois Beer für 4 Bücher. Der Bürgermeister: St. Zechner e. h.

Arbeiterkammer Innsbruck, Außenstelle Lbd.

Die Eröffnung der Frühjahrs-Fachkurse findet am 16. 2. 48 um 18.30 Uhr in der Hauptschule Landeck statt. Anmeldungen können dort noch eingebracht werden.

Bau- und Holzarbeiterversammlung. Am Samstag, den 21. 2. 48 findet um 14 Uhr im Gasthaus „Straudi“ Landeck eine Versammlung statt, zu welcher Kollege Grill, Landessekretär der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, als Referent erscheint. Ackermann

Fahrkurs. Der letzte Kurs für die Umschreibung der Wehrmacht- auf Zivilführerscheine findet am 16. Febr. 1948 um 9 Uhr im Gasthof „Straudi“, Landeck, statt; Dauer: 16. und 17. Febr. 1948. Alle Teilnehmer, welche d. Formblatt bei der Bez. Verkehrsstelle noch nicht abgegeben haben, mögen dies im eigenst. Interesse baldigst nachholen. Leon

Wir bitten die geehrten Glockenspende, die gezeichneten Beträge dringendst an die Spar- u. Vor-schubkasse einzuzahlen, da wir diese Gelder zur Be-zahlung des Zinnes schon jetzt benötigen.

Der Glockenausschuß



Blick von Schrosfenstein

Landeck hatte endlich wieder seinen großen Trachtenball!

Wie wir schon früher berichteten, hatte die Stadtmusikkapelle Landeck nach alter Tradition und über zehnjähriger Unterbrechung die nicht leichte Aufgabe übernommen, mit ihrem großen Oberinntaler Bauern- und Trachtenball am Faschingsamstag in den Räumlichkeiten der „Post“ nicht nur Landeck selbst, sondern über den Bezirk hinaus, das bis jetzt größte gesellschaftliche Ereignis der heutigen Faschingszeit zu bieten. Daß dieser Trachtenball, der ruhig als großes Trachtentreffen und -fest bezeichnet werden darf, mit einem unerwarteten Erfolge abschließen konnte, kann auf das Verdienstkonto des vorbereitenden Festkomitees, in welchem jeder ausgedehnte Aufträge erhielt und auch tatsächlich ausführte, gebucht werden. In diesem Zusammenhange verdienen der Obmann Isidor Netzer sowie der Geschäftsführer Rudolf Mathis für ihre organisatorischen Vorbereitungen weit über Landeck hinaus, sowie der Kapellmeister Karl Mäigg für die stimmungsvolle Dekoration besondere Erwähnung, wobei sie in all ihren mitunter recht schwierigen Arbeiten vollste und verständnisvolle Unterstützung seitens des Chefs der Kontrollmission Landeck, Cdt. Woytt, fanden. Ihm wie auch Major Lehoube von den französischen Alpenjägern in Landeck gebührt wärmster Dank für die Freigabe der „Post“ zu diesem Feste, denn anderswo in Landeck wäre ein Ball in diesem Umfange überhaupt nicht möglich gewesen, wenn man bedenkt, daß sogar die Post nicht alle Gäste fassen konnte. Dazu war gerade im Postsaal nur eine solch effektvolle Dekoration möglich, mit der sich akad. Maler Rudolf Moeller aus Pians bestens auszeichnete, besonders mit der geschickt eingebauten Almhütte in der Saalnische, die für die fleißig konzertierende Bauernkapelle die zweckmäßigste Unterbringung erbrachte. Daß bei diesem Balle auch der Gaumen und Magen nicht zu kurz kamen, war eine besondere Vorsorge der Veranstalter gewesen und aus den teilweisen Spenden aus der Schweiz und Südtirol konnten den vielen Gästen reichliche, für die heutige Zeit überraschende Genüsse geboten werden, ohne daß hiezu die magere Lebensmittelliste herhalten mußte.

Dieser Trachtenball hatte aber nicht nur den Zweck, die tanzfreudige Bevölkerung bestens auf ihre Rechnung kommen zu lassen - die Bauernkapelle der Stadtmusik hatte sich dabei mit nicht geringem Erfolge auch auf das Gebiet der modernen Tanzmusik gewagt - sondern auch nach altem Herkommen den Trägern der schönsten und stillichsten Trachten wertvolle Ehrenpreise zuzuerkennen, um diesen schönen Zweig der Brauchtumspflege nicht verdorren zu lassen. Der aus den Heimatforschern Dr. Dr. Rungg (Innsbruck) und Dr. Plangg (Landeck) bestehenden Jury wurde daher keine leichte Aufgabe zuteil, aus den über 40 Bewerbern die beste Auswahl zu treffen. Oft entschieden nur geringste Abweichungen von den Originalen der verschiedenen Zeitepochen über Zuerkennung eines Preises. Mit großer Spannung erwartete daher alles den Schiedspruch der Preisrichter, die folgende Ehrenpreise vergaben: Trachtenpaare: 1. Alt-Innsbrucker Bürgertracht, 2. Ogtal (Franz und Frieda Reichmayr), 3. Oberstes Inntal (Josef Alois Probst - Friederike Moll), Alt-Ried um 1780, 4. Stanzertal (Isidore - Huber Annemarie), 5. Lechtal. - Alte Frauen-

trachten: 1. Alt-Landeck (Frl. Hedwig Schöpf), 2. Wipptal (Frl. Gretl Blaim), 3. Zillertal, 4. Enneberg-Südtirol (Frl. Frieda Handle), 5. Alt-Fiß (Frl. Friedl Huber), 6. Berchtesgaden (Frau Gertraud Putz), 7. Koppen (Frau Rosa Netzer). - Männertrachten: Innsbruck-Umgebung (alt) und Burggräfler. - Neuzeitlich gestaltete Trachten: 3 aus Oberinntal (u. a. Frl. Evi Schranz, Prutz, und Frau Emma Plangg) und Stubai. - Ausländische Trachten: Glarus (Frau Milly Bucher).

Abschließend wollen wir bemerken, daß es uns eine angenehme Aufgabe ist, den Veranstaltern im Namen aller Gäste bestens zu danken. Gleichzeitig darf wohl mit Recht behauptet werden, daß diese großzügige Veranstaltung, für die der Bezirkshauptmann Reg. Rat Dr. Koler und der Chef der Kontrollmission Landeck, Cdt. Woytt, den Ehrenschutz übernommen hatten - sie eröffneten nach altem Brauch auch den Tanz mit den Marktenderinnen - wieder ein erster großer Schritt in der Wiederbelebung und Förderung des kostbaren Oberländer Trachtengutes bedeutete.

Von der Schützenkompagnie Landeck

Anfang dieses Monats fand im „Schrosfenstein“ Landeck nach 10 Jahren wieder die erste Generalversammlung der Schützenkompagnie Landeck statt und wo einstimmig folgende Ausschusmitglieder gewählt wurden: Franz Schneider (Obm.), Karl Prantner (Obm.-Stv.), Josef Koilo (Schriftf.), Edi Landner jun. (Schriftf.-Stv.), Franz Schrott (Kassier), Fritz Heidenberger (Kassierstv.) und Karl Müller, Rudolf Kathrein u. Ferdinand Gruber (Beisitzer); weiters wurden bestellt zum Schützenhauptmann Michael Krizmer, zum Oberleutnant Karl Prantner, zum Fähnrich Josef Platt und Josef Alois Kathrein zum Fähnrich-Stellvertreter. - Bei dieser sehr gut besuchten Versammlung konnten 6 neue Mitglieder aufgenommen werden, wobei der Jahresbeitrag auf S 3.- festgesetzt wurde. In nächster Zeit soll auch die feierliche Ehrung von 15 Mitgliedern stattfinden, die für ihre 40 jährige treue Mitgliedschaft ein Anerkennungsdiplom der Tiroler Landesregierung erhalten werden. Nach dem Kassen- und Spendenbericht erstattete der Hptm. Krizmer den Tätigkeitsbericht; u. a. fanden 1947 4 Ausrückungen statt. Weiters wurden die Statuten der Schützenkompagnie verlesen, wovon der § 1 besondere Beachtung fand: „Der Verein der Schützenkompagnie bezweckt, in seinem Bereiche den vaterländischen Geist wachzuhalten und die geschichtlichen Überlieferungen des tirolischen Schützenwesens zu wahren. Unter Ausschaltung aller militärischen Fragen soll das Schützenwesen zur Wahrung und Stärkung des Volksgeistes, zur Hebung der Mannhaftigkeit und vaterländischen Treue sowie zur Belebung des Gemeinnes und der Kameradschaft weiter ausgebaut werden. Besonders soll bei der Jugend das Gefühl für Pflicht und Ehre angeregt, sowie der Mut und das Selbstvertrauen gestärkt werden“. Von allen Versammelten wurde auch besonders die in den Statuten festgehaltene unpolitische Haltung des Vereins begrüßt. - Unter Allfälligem wurde u. a. auch bekannt, daß die Goldmünze (100 S) derzeit nicht auffindbar ist, die 1944 der Kreisleitung abgeführt worden sein soll. Ferner beantragte der Obmann, für die gefallenen u. verstorbenen Schützen eine Seelenmesse abzuhalten, wo auch eine Abordnung mit Fahne teilnehmen solle. Nach der Versammlung begleitete die Stadtmusikkapelle Landeck mit klingendem Spiele die Schützen zur „Sonne“, wo in Anwesenheit der Spitzen der französischen u. österreichischen Behörden Landecks der Schützenball stattfand, der nach alter Sitte

vom Schützenhauptmann eröffnet wurde und sich eines regen Besuches u. vollen Erfolges erfreute. - Die Schützenkompagnie Landeck hofft nun, daß alle alten Mitglieder sich wieder in ihren Reihen einfinden und auch junge Burschen über 20 Jahre bei den Ausschussmitgliedern im Interesse des Tiroler Schützenwesens ihre Anmeldung vollziehen werden. X

Zur Milch- u. Fettversorgung im Bezirk Landeck

Hiezu schreibt uns ein Bauer:

Als Ursachen derselben soll hier zweierlei angeführt werden: Erstens das Überwiegen der Kleinbetriebe im Bezirke. Familien mit zahlreichen Köpfen, aber nur mit einer oder zwei Kühen, scheiden als Milchlieferanten größtenteils aus, weil der anerkannte Eigenbedarf die Eigenerzeugung aufbraucht. Besitzer von drei und mehr Kühen sind eine große Minderheit. Diese hat sich in den letzten Jahren noch vergrößert deswegen, weil aus dem Milchverkauf nie mehr eine umgestandene Kuh ausgetauscht werden konnte. Für die Schlachtkuh erhielt der Bauer 600 bis 900 S; eine gleiche Nutzkuh kostet jedoch von 2400 S aufwärts. Der Bauer mußte darum notgedrungen Nachzucht betreiben, was die Milchabgabe beeinträchtigt. Zweitens wurde die Lieferungspreude für Milch aber erdrückt, als alle Preise für alle Artikel, die der Mensch zum Leben, der Bauer zur Wirtschaft braucht, auf das Zehn- bis Zwanzigfache der Friedenspreise hinauffchnellten, während der Milchpreis heute nur gut das Doppelte des Friedenspreises beträgt. Dieses Mißverhältnis machte jede Milchlieferung zu amtlichen Preisen zu einer Bankrottwirtschaft. Es zeugt von zweierlei Moral bei verantwortlichen Stellen, wenn staatliche Machtmittel dem einen angezückelte Preise erlauben, dem anderen einen lebensfähigen Mindestverdienst sichern, dem Milchproduzenten aber offene Verlustpreise aufzwingen. Solch zweifache Maße haben unter den Bauern tiefe Verbitterung hervorgerufen und die Gefühle der Hilfsbereitschaft abgestumpft. Leider!

Wenn aber im Zusammenhange mit der Milchnot das Wort „Haslinger“ fällt, so zeugt dies von nur oberflächlicher Betrachtung. Der Haslinger ist ein Pferd! Solche hat es im Bezirke immer gegeben; die Pferdeställe auf der Post, beim Schwarzen und Goldenen Adler, in der Dogana und beim Schrofenstein, wo heute Geschäftshäuser stehen, geben Zeugnis hievon. Neben Pferdehaltung wurden damals Hunderte von Ochsen gezüchtet. Das bedingte Milch für die Kälber und Futter für die Jungtiere durch zwei, drei Jahre. Die Pferde wurden von Bahn und Auto stark verdrängt. Die Zweiteilung Tirols brachte den Verlust des besten Absatzgebietes für Ochsen, aber auch die Abtrennung des Zuchtgebietes der Haslingerpferde. Daraus entsprang der Gedanke zur Einführung und Zucht des Haslinger. Er ist politischen u. wirtschaftlichen Gegebenheiten entsprungen; der gute Absatz der Haslingerzucht typifizierte allmählich unseren Pferdebestand u. verdrängte die Ochsen, aber nicht die Kühe. Einseitige Einzelfälle der Kuhverminderung sind keine Regel. Das Pferdefohlen verlangt keine Kuhmilch und hilft damit sparen. Es dürfte daher im ganzen gesehen ein Irrtum sein, in d. Haslingerzucht die Schuld am Milchmangel zu suchen, wenn auch nicht geleugnet werden soll, daß Gewinnsucht da und dort vereinzelt die Sache überspitzte.

Wenn man den Milchmangel beheben will, muß man zur Ursache zurückgehen und muß den Milchproduzenten arbeitsfähig erhalten; dies in Bezug auf Kleider, Schuhe, Wirtschaftsgeräte, Steuern und Abgaben. Nur

von der Rentabilitätsseite her kann eine Besserung erhofft werden.

Jos. Hamerl, prov. Obmann d. Bauernbundes Landeck

Wir standen nicht an, diese Aufklärung über verschiedene Gründe des Milchmangels vollinhaltlich wiederzugeben; es fehlt jetzt nur noch die Aufklärung über Fett- und Viehschmuggel und die Viehzählungen.

Die Redaktion.

Weiters bemerkt ein Konsument:

Als Konsument, der mit den aufgerufenen Kalorienmengen sein Auslangen finden muß, da es ihm nicht möglich ist, hintenherum die Preise für die begehrten Artikel zu bezahlen, habe ich Ihre Artikel aufmerksam gelesen und wundere mich, daß nicht die offiziellen Stellen, z. B. Ernährungsamt „A“, dazu Stellung nehmen, da dieses für den ganzen Bezirk über Aufbringung bezw. Ablieferung erschöpfende Auskunft geben können müßte. Das von der Molkerei Zams angeschnittene Kernproblem dürfte doch sein: Wo bleibt die abgelieferte Milch und damit die Butter? Dazu muß man natürlich zuerst wissen, wieviel vorgeschrieben wurde, wer seine Vorschreibung erfüllt hat und wer letzten Endes als säumiger Ablieferer zu betrachten ist. - In der heutigen Notzeit sollte man annehmen, daß alle Staatsbürger gleichermaßen ihren Teil beitragen, aus diesen Schwierigkeiten herauszukommen, denn mit Polemiken der Konsumenten gegen die Produzenten und mit gefassten Resolutionen, denen Versprechungen entgegeng gehalten werden, ist niemandem genügt, am wenigsten den Kindern und alten Leuten. Zur Feststellung des Fehlers möchte ich der Fettangelegenheit auf den Grund gehen, um vielleicht den erfolgreichen Weg aufzuzeigen. Das von der Produzenten- seite angeschnittene Preisproblem ist für uns indiskutabel, weil es nur durch den Nationalrat geändert werden kann, wie mir bekannt ist. Auch die Ablieferung der bewirtschafteten, heimischen Erzeugnisse wurde am 19. 3. 1947 vom Nationalrat beschlossen, aus welchem besonders hervorgeht, daß die Länder-Kontingente nach den Weisungen des B. M. f. Land- und Forstwirtschaft festgesetzt werden und dann auf die Bezirke umzulegen sind. In Tirol liegt es beim Landesaufbringungsausschuß (2 Produzenten, 2 Konsumenten, 1 Verteilerbetrieb), das für Tirol festgesetzte Kontingent auf die Bezirke aufzuteilen. Wenn wir schon der ärmste Bezirk sind und die kleinen Betriebe des Oberlandes zum allergrößten Teile Züchter und keine Milchbauern sind, dann muß eben hier der Ausgleich geschaffen werden, u. zw. dadurch, daß reine Milchbetriebe anderer Bezirke mehr herangezogen werden und nicht so, daß den Kleinbauern unseres Bezirkes unerfüllbare Leistungen vorgeschrieben werden, wodurch der Konsument den Schaden hat. Entweder stimmt das Bezirkskontingent, dann ist die Bauernschaft zu dessen Einhaltung verpflichtet, oder es stimmt die immer wieder geäußerte Meinung unserer Bauern, daß die Kontingente einfach nicht erfüllt werden können, dann muß die Milch aus anderen Bezirken zugeführt werden. Der Konsument darf aber keinesfalls dauernd der Leidtragende in diesem Wechselspiel der Fachleute: Bezirk contra Land sein, denn es ist wohl anzunehmen, daß die Vorschreibungen, bevor sie an die Bezirke ergehen, gründlichst geprüft werden. Auch müßte man annehmen, daß die Vorschreibungen rechtzeitig ergehen, damit sie an die Gemeinden weitergehen können. So traf die Vorschreibung auf Grund der letzten Viehzählung im Dezember aber ca. 1 Monat zu spät ein, sodas ein

nicht gutzuheißendes Provisorium eintritt (übrigens ca. 400.000 l Milch weniger als 1947). Weiters ist es für den Konsumenten eines Bezirkes untragbar, dauernd Margarine oder Kunstspeisefett zu essen, nur weil in diesem Bezirke mengenmäßig nicht mehr Butter aufgebracht wird! Auch hier müßte das Landesernährungsamt einen Ausgleich treffen; die Butter, die seinerzeit von der Molkerei Zams aus eigener Initiative herbeigeschafft wurde, müßte gerechterweise vom Land aus zugewiesen werden - oder habe ich etwa unrecht? - Es wird mit wohl niemand übelnehmen, auch noch das Problem der Haslinger zu streifen. Sie brauchen bestimmt keine Kuhmilch zur Aufzucht, aber sie fressen wohl doch Hafer, Klee, Heu; ihre Nützlichkeit ist nicht in Abrede zu stellen, nur dürfte es den meisten Bürgermeistern entgangen sein, daß die Haslinger auf Grund eines Bundesgesetzes (Anbaugesetz vom 26. 3. 1947) hilfsbedürftigen Betrieben zur Verfügung gestellt werden müssen, wenn sie im eigenen Betriebe nicht voll ausgelastet sind; dies wäre sicher zum Nutzen der Allgemeinheit, denn die Haslinger sind tatsächlich gute Zugtiere.

Abschließend ergeben sich folgende notwendige Forderungen: 1. Nach Erhalt des Kontingentes für den Bezirk ist dieses umgehend und gerecht auf die Gemeinden aufzuteilen; 2. Die Einhaltung eines gewissen Ablieferungsplanes ist unbedingt einzuhalten, damit während des Almauftriebes ein Ausgleich durch das Land getroffen werden kann; 3. Die säumigen Ablieferer sind exemplarisch zu bestrafen und ihre Namen und Strafen im Gemeindeblatt zu verlautbaren; 4. Gute Ablieferer sind bevorzugt zu behandeln; 5. Das Land hat für die

Fehlmenge an Butter einzuspringen; 6. Die Besitzer von Haslingern sind zu der gesetzlich vorgeesehenen Nachbarschaftshilfe zu verpflichten; 7. Einführung des Viehpasses wie in Vorarlberg.

Dieses Problem kann nur allgemein zufriedenstellend gelöst werden, wenn das Landesernährungsamt sich zweckmäßig einschaltet (Milch- und Fettwirtschaftsverband), notwendige Ausgleichs schafft und Rücksicht auf die Eigenart der Betriebe und der geographischen Lage der Bezirke nimmt, wozu natürlich aber genaue Unterlagen der Bezirksernährungsämter notwendig sind.

Der ATSV. Landeck

fordert alle, die Lust u. Liebe haben, den schönen Sport des Tischtennis-spieles zu erlernen u. unter fachmännischer Leitung zu betreiben, zu seinen Übungsfunden im Gasthof „Sonne“ auf. Diese finden an folgenden Tagen statt: Damen: Donnerstag von 20 bis 22.30 Uhr; Herren: Dienstag von 20 bis 23 Uhr; Schülerinnen und Schüler: Montag von 20 bis 22 Uhr. L

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Lüchtige Bürokrast

mit Buchhaltungspraxis, die auch flott Maschine schreibt u. stenographiert, zum Eintritt in Landecker Unternehmen **gesucht**. Handschriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an die Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

15. 2. bis 22. 2. 48

Sonntag, 15. Februar 1. Fastensonntag · 6 Uhr hl. Messe f. Frau Anna Bunza, 7 Uhr hl. Messe n. Mg. Zangerl Nina, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt für d. verstorbenen Mitglieder der Schützenkompanie, 11 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Fastenpredigt

Montag, 16. Februar · 6 u. 7.15 Uhr hl. Messen, 8 Uhr Jahresm. f. Elisabeth Ebli, 7.30 Uhr Bruggen hl. Messe nach Meinung Strolz

Dienstag, 17. Februar · 6 u. 7.15 Uhr hl. Messen, 8 Uhr 1. Jahresamt für Franz Josef Raggl

Mittwoch, 18. Februar Quatembermittwoch · 6 Uhr hl. Messe n. Mg., 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Heiß, 8 Uhr hl. Messe für Christian Walter

Donnerstag, 19. Februar · 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse für Justin und Maria Theresia Rathwein, 7.15 Uhr Jahresmesse f. A. Mathoy, 8 Uhr 1. Jahresamt für Alois Buchleitner

Freitag, 20. Februar Quatemberfreitag · 6 Uhr hl. Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Johann Trenkwalder, 8 Uhr hl. Messe nach Mg.

Samstag, 21. Februar Quatember Samstag · 6 Uhr hl. Messe n. Mg., 7.15 Uhr Jahresmesse f. J. Scholin, 8 Uhr hl. Messe n. Mg., 17 Uhr Kreuzweg u. Weichtgel.

Sonntag, 22. Februar 2. Fastensonntag - Sammlung für die Diözesanseminare · 6 Uhr hl. Messe für Anna Fili, 7 Uhr hl. Messe f. Heinr. Carnot, 8.30 Uhr Volkshochamt für Johann Winkler, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Singmesse (Chor!) für d. Anliegen der Pfarrfamilie, 11 Uhr hl. Messe

Besonderes:

Tägl. ist um 17 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche · Dienstag, den 17. Februar um 20 Uhr Glaubensstunde f. Mädel über 18 Jahren · Donnerstag, den 19. Februar um 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen unter 18 Jahren

Evangelische Gemeinde Landeck

Sonntag, 15. 2. 1948
in der Hauptschule
9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kindergottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 15. 2. 1948
Dr. Karl Koller
Sprengelarzt in Zams
Telefon Nr. 351

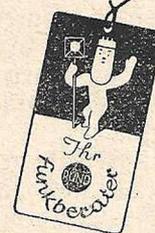
Nehme Wäsche an

zum Ausbessern u. Einstückeln. Zu erfragen bei der Verw. d. Blattes

R. Fimberger

Ruf 513

Kaufe jedes Quantum alter
SCHALLPLATTEN
auch zerbrochen
zu Höchstpreisen!



Raninchen-Stall

2-stöckig
mit 6 Käfigen
abzugeben

„Hotel Post“, Landeck

Trächtige **ZIEGE** zu verkaufen.
Ganahl, Landeck, Lötzweg 20

Verkaufe neue **Wurst- u. Brotmaschine** (S 200.-) und ein **Sommerkleid** (S 150.-). Aus Gefälligkeit bei Ida Krismet, Zams - Lötz 119

Tausche Stoff

für 2 Bettbezüge (7 $\frac{1}{2}$ m weiß, Friedensware) gegen 3 kg gewasch. Wolle oder 3 m Wollstoff.
Landeck, Urichstraße 36

Suche brave, fleißige

Magd für Haus- und Feldarbeiten
zu mittlerer Landwirtschaft

Adresse zu erfragen bei der Buchdruckerei Landeck 2

Suchen **Magd** für Hausarbeiten und
Knecht für Garten- u. Feldarbeit

Graber, Landeck
Gasthof Sonne

Ein neuer

Herrenanzug mittlerer Größe (Keine Wolle),
ist preiswert zu verkaufen (Friedenspreis S 150.-)

Auskunft: Friseur Felbermayer, Landeck

Außerstande jedem Einzelnen für die Hilfeleistung beim Brande am 3. auf 4. Februar nachts bei der Rettung meines Wohnhauses zu danken, sage ich auf diesem Wege sämtlichen Feuerwehren, sowie allen Privatpersonen ein herzliches „Vergeltsgott“.

Hermann Vogt, Pians Nr. 36

Timag, Ortsmonteurstelle Zams:

Neue Telefon-Nummer: **509**

Bei Störungen außer den Geschäftszeiten in den Ortsnetzen Zams, Schönwies und Mils bitten wir, den Ortsmonteur Janon unter obiger Nummer zu benachrichtigen. Während der Geschäftszeit gilt nach wie vor die Nummer **200** für diese Ortsnetze. - Desgleichen für Landeck: Störungen außerhalb der Geschäftszeit: Ruf **210** od. **223**, während der Geschäftszeit **210**

Ruhfalsb, 4 Wochen alt
zu verkaufen
bei Sebastian Rudig, Zams 59

Biete **SCHAFWOLLE**
gegen neuw. **Damen-Straßenschuhe** (36)
Schöpf, Landeck, Brügggen, Mühlkanal 1

Am Faschings-Dienstag wurde im Hotel Post ein
Herren-Übergangsmantel
mit Norweger-Handschuhen und grauem Schal
irrtümlich mitgenommen oder vertauscht.
Abzugeben beim Fundamt od. Telefon 403

Zu verkaufen:

1 Küchentisch, 3 Sessel, 1 Bank, 1 Küchenbank, weiß, 50x180 cm, mit 2 Schubtüren, 2 Bettstellen, 1 Nachtkastl, 1 Tisch, 1 Waschtisch, 1 Schreibtisch für Magazin. Preis nach Übereinkommen.

Landeck, Kirchgasl Nr. 1

Grundverkauf!

Umständehalber wird in Perjen ein Obstgarten im Ausmaß von 2489 m² mit ca. 140 Obstbäumen u. ca. 50 Ribissträuchern im Ganzen oder als Bauplätze an meistbietenden Barzahler sogleich verkauft. Zuschriften sind zu richten an

Josef Zangerl, Kaufm., Wörgl, Bahnhofstr. 7, Ruf 151

Bekanntmachung.

Es sind bei den kürzlich gelieferten Heizkissen TYPE I.W.L. Fabrikationsfehler (Überhitzung) festgestellt worden. Um meine werte Kundschaft vor einem eventuellen Schaden zu bewahren, stelle ich jedem Käufer eines solchen Heizkissens anheim, dasselbe zum Umtausch zurückzustellen.

Jedenfalls ist eine weitere Inbetriebnahme dieser Heizkissen nicht ratsam,

Anton Grieser

Konzess. Elektroinstallations-
und Rundfunk-Fachgeschäft

Malsersstr. 27 LANDECK Telefon 386

Verkaufe einen 11 Wochen alten, männl. reinrassigen **Schäferhund**. Schönwies 145

Am 2. Februar 1948 wurde auf dem Wege Perfuchs-Bruggen ein **Damenregenschirm** verloren. Gegen Finderlohn abzugeben bei Erhart, Bruggfeldstraße

Guterhaltene **Bettstatt** mit neuer Federmatratze zu verkaufen
Anfragen bei Schöpf, Malserstraße 29

Große österr. Versicherungsgesellschaft
sucht für die **Stadt Landeck**
einen tüchtigen

Ortsvertreter

welchem nach Einschulung u. Eignung ein großer Inkassobestand übertragen wird.

Selbstgeschriebene Offerte mit kurzem Lebenslauf sind zu richten unter „Ortsvertreter“ an die Verw. des Blattes

Eröffnungsanzeige!

Gebe der P. T. Bevölkerung Landecks bekannt, daß ich mit **15. Februar 1948** in **Landeck, Marktplatz 15** eine

Schuhmacherwerkstätte
eröffne.

Kunden werden gegen Beibringung der Kontrollabschnitte aufgenommen

Es wird mein vollstes Bestreben sein, meine Kunden in jeder Weise zufriedenzustellen.

Josef Staggel, Schuhmachermeister

Geschäftseröffnung

Aus jugosl. Kriegsgefangenschaft heimgekehrt, gebe ich der Bevölkerung des Bezirkes Landeck bekannt, daß ich mit 15. 2. 1948 mein

Elektro-Installationsgeschäft

in Fließ Nr. 55 wieder eröffne. Empfehle mich zur Ausführung sämtlicher Installationsarbeiten.

Alois Schlatter,

Elektro-Installationsgeschäft Fließ Nr. 55



Wintermelodie

Ein Lustspiel mit herrlichen Aufnahmen von d. schönsten Wintersportplätzen Tirols mit Erika Fiedler, Gustav Waldau, Rudi Matt u. a.

Freitag, 13. Februar	um 8 Uhr
Samstag, 14. Februar	um 2, 5 und 8 Uhr
Sonntag, 15. Februar	um 2, 4, 6 und 8 Uhr
Dienstag, 17. Februar	um 8 Uhr
Mittwoch, 18. Februar	um 8 Uhr

Vorverkauf: An Wochentagen außer Samstag und Sonntag 2 Std. vor Beginn der 1. Vorstellung, Samstag und Sonntag von 10-12 u. ab 1 Uhr

VORANZEIGE:

Abenteuer MARC TWAINS

Ein amerikan. Film in deutscher Sprache

Freitag, den 20. bis inkl. Mittwoch, den 25. 2. 48

Der geehrten Bevölkerung des
Bezirktes Landeck bieten wir:

Unrra-Ware gegen Unrra-Bezugscheine für Ausgebombte und Flüchtlinge

Ärztemäntel gegen Bezugschein
Arbeitskleider reich sortiert gegen Bezugschein
Damen-Trägerschürzen reich sortiert gegen Punkte
Strickware (Pullover, Westen) für Herren,
Damen und Kinder
Damenblusen in großer Auswahl gegen Punkte
Damenfilzhüte in großer Auswahl
Büstenhalter prima Qualität in rosa, blau
und weiß, 3 Punkte
Kinderkleidchen gegen Punktabgabe
Kinder-Trainingshosen in allen Größen geg. Punkte
Woll- und Flaneldecken in blau, grau und rot
gegen Bezugschein
Skitascherl und Skigamaschen frei
Damenbinden

Reparaturannahme:

Den Kunden ist die Möglichkeit gegeben, reparaturbedürftige Wäsche abzugeben
Weiters erinnern wir an die Möglichkeit d. Abgabe von reparaturbedürftig. Schirmen. Alle Reparaturen werden in kürzester Frist durchgeführt
Machen Sie davon bitte reichlich Gebrauch

Gerne zu Diensten

MODENHAUS HUBER

Ruf 321